



# Rollenspiel zur Förderung des Schutzes der biologischen Vielfalt im Meer – Blaue Horizonte beschützen

## Einführung in das Rollenspiel

### Warum dieses Rollenspiel?

Menschliche Aktivitäten sind die Hauptursache für das, was als Biodiversitätskrise anerkannt ist, nämlich der rasche und weit verbreitete Verlust von Tier- und Pflanzenarten. Das Ausmaß dieser Krise ist so gravierend, dass Wissenschaftler inzwischen von einem 6. Massenaussterben sprechen. Im Gegensatz zu früheren Aussterbeereignissen, die durch natürliche Phänomene verursacht wurden, ist die aktuelle Krise vollständig auf anthropogene Ursachen zurückzuführen. Daher ist es wichtig, Wissen zu verbreiten und das Bewusstsein für diese Probleme zu schärfen, da wir in vielfältiger, oft nicht sofort erkennbarer Weise von der Biodiversität abhängen. Biodiversität sichert das Funktionieren von Ökosystemen und deren Dienstleistungen für den Menschen, wie z. B. die Bereitstellung von sauberem Wasser, spielt eine entscheidende Rolle bei der menschlichen Ernährung durch ihren Einfluss auf die weltweite Nahrungsmittelproduktion und bietet Reservoir für die biologische und pharmakologische Forschung (WHO).

In diesem Kontext versuchten Delegierte aus 196 Ländern, diese ernste Biodiversitätskrise durch internationale Verhandlungen im Rahmen des Übereinkommens der Vereinten Nationen über die biologische Vielfalt (CBD) zu bewältigen. Der Kunming-Montreal Global Biodiversity Framework (GBF) wurde auf der 15. Konferenz der Vertragsparteien (COP15) zur CBD im Dezember 2022 verabschiedet. Dieses historische Rahmenwerk, das die Erreichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung unterstützt, legt einen ehrgeizigen Weg fest, um die globale Vision einer Welt, die bis 2050 im Einklang mit der Natur lebt, zu erreichen. Die 23 spezifischen Ziele sind unter vier globale Ziele gruppiert, nämlich:

A. Die Integrität, Konnektivität und Resilienz der Ökosysteme wird bis 2050 wiederhergestellt und verbessert, und das fortlaufende Massenaussterben wird gestoppt; B. Die Biodiversität wird nachhaltig genutzt und verwaltet und die Beiträge der Natur zu den Menschen, einschließlich der Funktionen und Dienstleistungen der Ökosysteme, werden erhalten; C. Die monetären und nicht-monetären Vorteile aus der Nutzung genetischer Ressourcen und digitaler Sequenzinformationen zu genetischen Ressourcen sowie des traditionellen Wissens über genetische Ressourcen werden fair und gerecht geteilt; D. Angemessene Umsetzungsmaßnahmen, einschließlich finanzieller Ressourcen, Kapazitätsaufbau, technische und wissenschaftliche Zusammenarbeit sowie Zugang zu und Transfer von Technologie, werden sichergestellt und sind allen Vertragsparteien, insbesondere den Entwicklungsländern, gerecht zugänglich.

Diese bahnbrechende globale Vereinbarung wird mehr Nutzen für mehr Menschen bringen, wenn sie lokal und regional von möglichst vielen Ländern dank öffentlichem Engagement und Unterstützung umgesetzt wird.

Derzeit stehen 17 % der weltweiten Landflächen und 10 % der Meeresgebiete unter Schutz. Ein Hauptziel ist es, bis 2030 30 % der Land- und Meeresflächen unter besseren Schutz zu stellen. Dies ist

eine Herausforderung, da viele bestehende Schutzgebiete nur „Papierparks“ sind. Um uns alle zu schützen, sind große Anstrengungen von sozialen Gruppen in allen Gesellschaften erforderlich.

In dieser Einführung finden Sie die Schritte, die Methodik und den Ansatz, den wir für die Entwicklung des Rollenspiels verwendet haben. Wir hoffen, dass Sie sich an dieser globalen Diskussion beteiligen und Lösungen für die Meere in Ihrer Nähe suchen, unabhängig davon, wo Sie sich gerade befinden, denn ein gesunder Ozean und seine Ökosysteme sind für uns alle von größter Bedeutung.

In einem Rollenspiel versetzen Sie sich in die Rolle einer anderen Person. Jeder Teilnehmer schlüpft in die Rolle einer anderen Figur, die in diesem Fall am Bemühen beteiligt ist, ein Meeresschutzgebiet (MPA) zum Funktionieren zu bringen. Die Perspektiven der Figuren dürften unterschiedlich sein. Das Rollenspiel ist ein Moment, um unterschiedliche Ansichten zu konfrontieren und so viel Konsens wie möglich zu suchen, ohne das Ziel aus den Augen zu verlieren.

Die Diskussion wird von einem Moderator eingeleitet. Der Moderator wird die Teilnehmer begrüßen, das Thema vorstellen, möglicherweise Notizen machen, den Zeitrahmen im Auge behalten und am Ende des Gesprächs beim Debriefing helfen. Feedback an Mundus maris ist erwünscht.

Wir haben verschiedene Stakeholder-Profile recherchiert, aber Sie können Ihr eigenes Wissen einbringen.

Um realistische Profile zu erstellen, haben wir eine Reihe von Interviews mit verschiedenen Stakeholdern geführt, die in MPAs involviert sind, um ihre Erfahrungen und Bedürfnisse zu verstehen. Diese Interviews halfen uns, glaubwürdige Profile für das Rollenspiel zu erstellen. Zusätzlich zu den Interviews haben wir eine Literaturrecherche durchgeführt, um die Profile zu vervollständigen und zusätzliche zu erstellen. Das Rollenspiel kann in verschiedenen Konfigurationen durchgeführt werden.

Wir empfehlen fünf grundlegende Profile, nämlich:

- Der handwerkliche Fischer;
- Der Naturwissenschaftler;
- Der Schutzzonen-Direktor;
- Der Meeresumweltschützer von einer NGO;
- Der Vertreter einer öffentlichen Behörde.

Je nach Standort und Interessen der Teilnehmer können zusätzliche Profile hinzugefügt werden. Beispiele für zusätzliche Stakeholder können ein öffentlicher Beamter sein, der das Budget für lokale Projekte verwaltet und bei Lizenzierungsaktivitäten mitentscheidet, ein Tourismusmanager, der Leiter einer kommunalen Kläranlage, ein Unternehmer, der am Bau eines Offshore-Windparks interessiert ist, der Kapitän eines industriellen Fischereibetriebs, eine Frau, die im handwerklichen Fischfang/Marketing/Management tätig ist, und Wissenschaftler aus anderen Bereichen.

Jeder Teilnehmer erhält ein Blatt mit der Beschreibung des Charakters, den er oder sie spielen wird. In den verschiedenen Profilen wird jede Figur in ein gemeinsames Szenario eingeführt, das das Ausgangsproblem lokalisiert und einrahmt. Dann folgt die Beschreibung der relativen Rolle, Bedrohungen, Interessen und Bedürfnisse, um zu verstehen, wie der Stakeholder in der Diskussion positioniert ist.

Im Kreis sitzend wird sich jeder Teilnehmer kurz den anderen in der Rolle seines gewählten Charakters vorstellen, einschließlich wie er/sie sich in der Diskussion über das MPA positioniert. Die Teilnehmer

werden ermutigt, respektvoll mit allen anderen Stakeholdern zusammenzuarbeiten, um kollaborative Lösungen zur Erreichung der Schutzziele des Meeresschutzgebiets zu finden. Die Teilnehmer müssen daran denken, dass eine Art von Einschränkung notwendig ist, um echten Schutz zu gewährleisten. Am Ende der zugewiesenen Zeit für die Diskussion müssen Schlussfolgerungen gezogen werden. Wenn kein Konsens möglich ist, kann die Schlussfolgerung sein, zu diesem Zeitpunkt zuzustimmen, nicht zuzustimmen, in der Hoffnung, in einer weiteren Runde ein zufriedenstellenderes Ergebnis zu erzielen. Es ist wichtig, dass die Teilnehmer so viel Realität wie möglich vermitteln. Zu nett oder oberflächlich zu sein, bedeutet, dass wir in die Falle des „Papierparks“ geraten. Aus diesem Grund empfehlen wir dringend, dass die Diskussion mit einem Lösungsvorschlag oder zumindest einem Weg zu einer Lösung endet.

Nach der Diskussion sollte genügend Zeit für das Debriefing eingeräumt werden. Während des Debriefings werden die Teilnehmer den Austausch verarbeiten und über die abgelaufenen Dynamiken nachdenken. Hier findet in der Regel der eigentliche Lernprozess statt. Sie können zusammen mit anderen Teilnehmern darüber reflektieren, welche Probleme und Gefühle aufgetaucht sind, was leichter oder schwieriger war als erwartet und was anders hätte gemacht werden können.

Feedback, Kommentare und Vorschläge an Mundus maris sind sehr willkommen. Es steht ein Chart zur Verfügung, damit jeder seinen Namen und seine E-Mail-Adresse hinterlassen kann, um in Kontakt zu bleiben und weiterhin Ideen auszutauschen, sowie sein Einverständnis für das Aufnehmen von Bildern anzugeben. Der Moderator kann dann die Dokumentation des Prozesses mit Mundus maris teilen, um den Lernprozess auch für andere zu unterstützen.

Schließlich können diejenigen, die interessiert sind, mehr Informationen im zusätzlichen Material von [info@mundusmaris.org](mailto:info@mundusmaris.org) erhalten.